

Erstklässlerfotos für die SZ – Heute letzte Chance

Saarbrücken. Sie haben am Montag vom ersten Schultag Ihres Kindes, Ihrer Schüler oder der Kinder von Verwandten und Bekannten ein schönes Foto gemacht? Dann schicken Sie es der Saarbrücker Zeitung. Noch bis heute Nachmittag, 16 Uhr, können Sie Erstklässlerfotos über ein Online-Formular bei SOL.de schicken. Seit Montag haben wir schon sehr schöne Aufnahmen

bekommen, oft zeigen sie Abschützen mit Ranzen und Schultüte. Wir freuen uns allerdings auch sehr über Fotos, die Ihr Kind im

Kreise seiner neuen Mitschüler zeigen. Alle Fotos werden im Internet veröffentlicht. Eine möglichst große Auswahl der Bilder wird in einer Beilage der Saarbrücker Zeitung veröffentlicht. Wenn Sie mehrere Schulkinder auf einem Foto verewigt haben, sprechen Sie sich am besten mit deren Eltern ab. Und so funktioniert es: Die Fotos sollten am besten im jpg-Format und in der höchstmöglichen Auflösung, also nicht für das Web optimiert oder verkleinert, ins Internet gestellt werden. ywi

Alle Informationen und das Onlineformular zum Hochladen der Fotos finden Sie im Internet unter www.sol.de/schulaktion.

Im Internet: www.sol.de/schulaktion

Öltank fällt von Anhänger auf die A 620

Völklingen. Gestern gegen 16 Uhr hat ein Autofahrer auf der A 620 in Höhe Wehrden einen 2000-Liter-Öltank verloren, den er nach Angaben der Polizei nicht richtig auf dem Anhänger gesichert hatte. Verletzt wurde niemand. hei

Ist das Museum schon vergessen?

Noch immer keine Lösung für die Sammlung von Weltenbummler Heinz Rox Schulz

Die Freunde des Abenteuer-museums, das nur noch in Kisten und Kästen existiert, hoffen auf den neuen Kulturdezernenten. Vielleicht kann er ja helfen, die einmalige Sammlung wieder zum Leben zu erwecken.

Von SZ-Mitarbeiterin Traudl Brenner

Saarbrücken. Am Beispiel des Saarbrücker Abenteuer-museums, einer der skurrilsten und originellsten Sammlungen, bewahrt sich offenbar eine alte Weisheit: Mit der Zeit wächst über alles Gras.

Vor zwei Jahren aus seinem Domizil im Alten Rathaus am Schlossplatz ausgelagert und seither mit dem Versprechen auf baldige Wiederaufstellung eingemottet, gerät das „verrückte Museum“ in Vergessenheit. Zum Beweis: Kürzlich hat eine Anruferin von offizieller Stelle der Stadt auf Anfrage die Auskunft bekommen: „Abenteuermuseum? Rox Schulz? Kenn ich nicht.“

Nun wollte die SZ mal sehen, was denn aus den über 1000 Objekten geworden ist, die der „König der Abenteuer“, der im März 2004 verstorbene und in St. Arnual beerdigte Wahl-Saarbrücker Heinz Rox Schulz aus der ganzen Welt angeschleppt und über Jahrzehnte im Abenteuermuseum seinen Besuchern aus dem In- und Ausland präsentiert hat. Die peruanische Hocker-Mumie, die Tuareg-Ausrüstung, versteinerte Fische, Schmuck, Kunsthandwerk und Instrumente aus allen Erdteilen, Masken, aus Schädeln gearbeitete Ritualgefäße, Pygmäenbögen, Schilde aus Nashorn-



Heinz Zimmer und Dr. Heribert Leonardy (von links) stehen zwischen den Kisten mit Exponaten aus dem Abenteuermuseum von Heinz Rox Schulz. Foto: Iris Maurer

haut – was ist aus all dem geworden? Zudem Filme und Fotos und Reisebücher. Immerhin stellt alles zusammen einen Versicherungswert von 700 000 Euro dar – und alles, von einigen Leihgaben abgesehen, ist im Besitz der Stadt.

Dr. Heribert Leonardy vom Saarländischen Museumsverband, jahrelang war er Leiter des Abenteuer-museums und Vorsitzender des bundesweit noch über 50 Mitglieder zählenden „Vereins der Freunde des Abenteuer-museums“ (FAMS), und sein Stellvertreter, der Globetrotter Heinz Zimmer, kümmern sich nach wie vor um das Vermächtnis von Schulz. Um das Museum wieder zum Leben zu erwe-

cken, braucht es passende Räume mit einer Fläche von mindestens 150 Quadratmetern und eine zentrale Lage. Das Museum sollte zudem so ideenreich und originell präsentiert werden, dass es zum Publikums-magnet wird und die Stadt finanziell kaum belastet.

Ein Vorbild, sagt Heribert Leonardy, könnte das Karl-May-Museum in Radebeul sein, das mit einem pfiffigen Konzept 70 Prozent der Kosten selbst erwirtschaftet.

In Saarbrücken ruht derzeit die Hoffnung auf dem neuen Kulturdezernenten. Leonardy und Zimmer wollen Erik Schrader so schnell wie möglich aufsuchen. Damit kein Gras über das Museum wächst. tb

HINTERGRUND

Heinz Rox Schulz hat auf seinen Reisen fotografiert und später im Auftrag des SR-Fernsehens gefilmt. Sein Filmmaterial füllt Kisten. Heinz Zimmer möchte die Bilder auf DVD bringen, Heribert Leonardy ist dabei, das Filmmaterial zu digitalisieren nach dem Vorbild des schleswig-holsteinischen Museumsverbands. Der hat eine Software entwickelt, die nun auch die Saarländer nutzen dürfen. So wäre wenigstens mal die Erstellung eines „virtuellen Museums“ möglich. tb

SCHNELLE SZ

SAARBRÜCKEN

Sprayer gehen der Polizei ins Netz

Saarbrücken. Dumm gelaufen ist für zwei 21 und 22 Jahre alte Graffiti-sprayer aus Saarge-münd eine Aktion in der Nacht zum Dienstag. Sie beschmier-ten die zwischen den Anschlusstellen Bismarckbrücke und Verteilerkreis St. Arnual gelegene gläserne Lärm-schutzwand an der A 620 (Richtung Mannheim). Just in dem Moment kamen zwei Gruppen der Saar-Bereit-schaftspolizei vorbei. Die Be-amten befanden sich auf der Rückfahrt von einem Einsatz. Bei der Durchsuchung des Pkw der beiden Franzosen fanden die Polizisten 37 Farbspray-dosen. Gegen sie beiden jungen Männer wurde ein Strafver-fahren wegen Sachbeschä-digung eingeleitet. red

SAARBRÜCKEN

Silbermedaille für eine blühende Stadt

Beim bundesweiten Wettbe-werb „Unsere Stadt blüht auf“ ist Saarbrücken gestern in Mainz mit der Silbermedaille ausgezeichnet worden. Die Entente Florale Deutschland, in der der Zentralver-band Gartenbau, der Deut-sche Städte-tag, der Städte- und Gemeindebund und der Deut-sche Touris-



musverband zusammenge-schlossen sind, hatte den Wett-bewerb ausgelobt. > Seite C 5

Produktion dieser Seite: Jürgen K. Neumann, Michèle Hartmann, Frank Kohler

Das schmerzhafteste Ende eines Autoaufbruchs

Diebischer Radler stößt mit Auto zusammen – Polizei sucht Zeugen

Saarbrücken. Ungeahnte Folgen hatte für einen 26-jährigen Zweibrücker der Aufbruch eines Autos am frühen Montagabend. Er schlug laut Polizei in der Straße Im Taubfeld die Seitenscheibe des Wagens eines 66-jährigen Saarbrückers ein und entwende-

te ein mobiles Navigationsgerät. Allerdings wurde der Autoknacker vom Eigentümer erwischt. Der Dieb flüchtete per Rad, doch der 66-Jährige nahm die Verfolgung auf. Im Einmündungsbe-reich Straße des 13. Januar/Bis-marckstraße kam es zum Zusam-

menstoß. Hierbei stürzte der Radfahrer und zog sich eine Prelung am linken Knie zu. Der Un-fallhergang konnte bisher nicht exakt rekonstruiert werden. Daher sucht die Polizei Zeugen. red

◆ **Hinweise** unter Telefon (0681) 9 62 22 33.

Im Lerchesflurweg wird gebaut

Der angrenzende Spielplatz soll unangetastet bleiben

Von Grund und Boden im Lerchesflurweg hat sich die Stadt Saarbrücken getrennt. Dort entstehen Häuser für Familien. Ein nebenan befindlicher Spielplatz aber werde nicht plattgemacht, sagt die Verwaltung.

Von SZ-Mitarbeiterin Alexandra Raetzer

Alt-Saarbrücken. Bei Kindern und Eltern, die auf der Hohen Wacht, der Bellevue und dem Triller wohnen, erfreut sich der Spielplatz „Birkenwäldchen“ im Lerchesflurweg großer Beliebtheit. Spätestens seit der Neuge-staltung im Jahr 2003, bei der einige Attraktionen hinzukamen, ist der Spielplatz bei schönem Wetter gut besucht.

Seit Wochen künden ein hoher Sandhaufen, ein Kran und eine von einem Bauzaun umgebene Grube von bevorstehenden Ver-änderungen: Auf dem unteren, zur Straße gelegenen Teil des Spielplatzes wird gebaut. Die Stadt hat die Grundstücke ver-kaufte, „um Wohnbauflächen für

Familien im Rahmen der Bau-landmobilisierung im innerstä-dtischen Bereich zu gewinnen“, wie Robert Mertens von der Stadt-pressestelle erklärt.

Ein großes Schild der Firma Stoll Hausvermittlung wirbt zur Straßenseite hin für „Schlüssel-fertige Massivhäuser“. „Wir wer-den in vier bis fünf Wochen mit dem Bau eines Einfamilienhau-ses beginnen“, sagt Manfred Stoll, der Inhaber der Firma Stoll Hausvermittlung, die Franchi-separtner des Unternehmens Town & Country im Saarland ist.

Die bereits ausgehobene Grube gehöre zum Nachbargrundstück. Stoll findet es gut, dass die Stadt die Grundstücke verkauft hat und damit Bauplätze in Citynähe zur Verfügung stellt. „Im Saarland haben wir derzeit einen Rück-gang von über 60 Prozent beim Bau von Ein- bis Zwei-Familien-häusern. Bundesweit hat das Sta-tistische Bundesamt einen 40-bis 50-prozentigen Rückgang fest-gestellt“, berichtet Stoll. Schuld daran sei vor allem die Ab-schaffung der Eigenheimzulage.

Hinzu komme, dass Bauplätze in der Stadt rar und teuer seien. Was aber passiert mit dem Spielplatz?

„Der Spielplatz bleibt unverän-dert“, versichert Mertens: „Bei der völligen Neugestaltung 2003 ist die Grenzziehung für den neuen Spielplatz mit dem Planungsamt und dem Liegenschaftsamt so ab-gesprochen worden.“ Auch wäh-rend der Bauzeit stehe der Platz uneingeschränkt zur Verfügung, Sperrungen gebe es nicht.

Mertens: „Der Spielplatz ist je-derzeit vom seitlich vorbeifüh-renden Fußweg zwischen Ler-chesflurweg und Stieringer Stra-ße zu erreichen. Eine Inan-spruchnahme von Spielplatzflä-chen wäre illegal und würde von der Stadt verfolgt. Die Baustellen sind von vorn vom Lerchesflurweg ohne Probleme anfahrbar.“

Auch wenn die Häuser stehen, dürfte es keine Probleme geben. „Die Duldung des Kinderspiel-platzes haben wir vertraglich gesichert“, sagt Mertens. Die neuen Bewohner dürfen sich nach ih-rem Einzug also nicht über Lärm von Kindern beschweren.

Anzeige

“Die dunkle Zimmerdecke nervt mich !”

Spanndecke löst das Problem der dunklen Decken; meist an 1 Tag und ohne viel Dreck !

“Die dunkle Zimmerdecke nervte mich und meine Frau schon lange“, sagt Joachim Michaely aus Püttlingen. Er ist seit 2 Jahren Besitzer einer weißen Spanndecke in der Küche. „Rausreißen der alten Holzdecke kam für uns nicht in Frage, dies macht zuviel Dreck!“, so Michaely. Die Lösung fand das Ehepaar bei der Saarlouiser Firma Robin Schindera, creativ light design. Diese Firma bietet ein Spanndeckensystem an, das direkt unter die vorhandene Zimmerdecke montiert wird und man somit auch kaum Raumhöhe verliert. (Ca. 2 cm Abstand, je nach Bauart.) „Wir waren sehr skeptisch ob so eine Spanndecke auch langfristig hält“, sagte Michaely. Dem Kunden wurden Referenzen in seiner Umgebung genannt, welche sich er sich unverbindlich ansehen konnte, darunter befinden sich fast 80 Apotheken und ca. 1000 Privatleute.

Schindera Spanndecken sieht man im Café Klein in Walpershofen, in der Appollonia Apotheke in SLS Fraulautern oder auch in den Landmann Apotheken in Völklingen und Saarbrücken. Die Montage selbst erfolgte an einem Tag bei der 15 qm großen Küche. Auf die vorhandene Holzdecke wurde eine Befestigungsleiste aufgeschraubt. Danach wurden Löcher für die Einbauleuchten in die Holzpaneele gefräst. Hierbei wurde der Frässtaub direkt abgesaugt. Die Spanndecke selbst wurde eine Woche vor der Montage exakt aufgemessen und im Werk hergestellt. Zum Einbau wurde die vorgefertigte Decke erwärmt und eingebaut. Anschließend wurden noch die Löcher für die Einbauleuchten eingeschnitten, fertig ist die neue Küchendecke. „Die Monteure haben sehr sauber und umsichtig die Decke in die vorhandene Küche eingebaut. Man merkt die Erfahrung der Monteure, in eingerichteten Wohnungen zu arbeiten.“, sagt Frau Michaely. Das Spanndeckensystem mit Keder existiert seit 1975. Herr Schindera verlegt bereits seit 1995 Spanndecken. 30 verschiedene Farben stehen zur Auswahl. Auch das Büro hat die Firma Schindera im Griff. „Bei anderen Firmen telefonieren Sie einen halben Tag dem Chef auf der Baustelle hinterher! Nicht bei Robin Schindera. Die Sekretärin Frau Seiler ist telefonisch gut zu erreichen und kümmert sich um alle Wünsche der Kunden, super!“ so Frau Michaely. „Das Beste an der Spanndecke ist, dass ich meine Küchendecke nie mehr streichen muss“, sagte Herr Michaely abschließend. Weitere Informationen und auch viele Erfahrungsberichte von Kunden über die Firma Schindera, finden Sie unter www.schindera.com



Firma Robin Schindera, Provinzialstraße 48, Saarlouis-Lisdorf

Spanndeckenausstellung geöffnet: 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr, Samstagnachmittag geschlossen. www.schindera.com, Telefon (0 68 31) 12 25 25

Programminweis: Am Montag, 27. 8., wird um 20.15 Uhr auf RTL II in der Sendung „Die Kochprofis“ der Einbau einer Spanndecke unseres Herstellers gezeigt!